

104. Sitzung

Düsseldorf, Donnerstag, 28. Januar 2016

Top 14: Für faire Lastenverteilung in der gesetzlichen Krankenversicherung: Kostenerhöhungen gerecht auf Arbeitnehmer und Arbeitgeber verteilen!

Antrag
des Abg. Schwerd (fraktionslos)
Drucksache 16/10780

Präsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Herr Kollege Ünal. – Für die FDP-Fraktion spricht Frau Kollegin Schneider.

Susanne Schneider (FDP): Frau Präsidentin! Sehr geehrte Damen und Herren! Der vorliegende Antrag springt auf den SPD-Zug auf, der bereits fährt, wie wir eben gehört haben. Die SPD fordert wieder einmal eine hälftige Finanzierung der vollständigen Beiträge durch die Arbeitgeber. Kurz vor den drei Landtagswahlen wird jetzt also eine Bundesratsinitiative auf den Weg gebracht, und das gesamte linke Lager holt wieder die alte Klamotte einer sogenannten Bürgerversicherung hervor.

(Beifall von der FDP)

Das wäre aber der völlig falsche Weg. Sie wollen eine Einheitsversicherung. Sie wollen die noch vorhandenen Reste eines Preiswettbewerbs nivellieren, indem Sie das Preissignal eines Zusatzbeitrages verwässern. Sie wollen mit der privaten Krankenversicherung das einzige System abschaffen, das sich durch die Bildung von Altersrückstellungen auf den demografischen Wandel vorbereitet. Sie wollen Arbeit mehr belasten und riskieren so Beschäftigung.

(Beifall von der FDP)

Sie verkennen dabei, dass Arbeitnehmer mit ihrer Arbeitsleistung den gesamten Bruttolohn einschließlich Lohnnebenkosten erwirtschaften müssen. Wenn Sie von Parität reden, vergessen Sie, dass die Beiträge von Minijobs oder die Entgeltvorzahlung im Krankheitsfall auch allein von den Arbeitgebern getragen werden.

Die FDP-Fraktion findet diesen Antrag populistisch. Ich kann ihn außerdem nicht ernst nehmen. Zustimmung werden wir ihm auch nicht. – Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

(Beifall von der FDP)

Präsidentin Carina Gödecke: Vielen Dank, Frau Kollegin Schneider. – Für die Piraten spricht Herr Kollege Sommer.